

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 24.02.2005

Telefon: (0 89) 21 95 - 2807

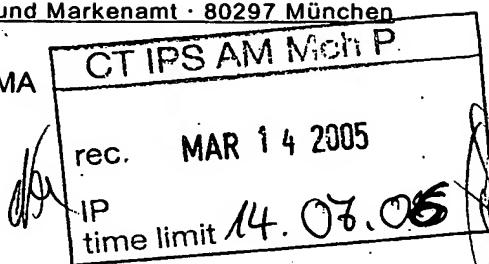
Aktenzeichen: 10 2004 052 546.3-53

Anmelder/Inhaber: s. Adr.

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Siemens AG
Abholfach im DPMA
München

17. MRZ 2005



Ihr Zeichen: 2004P02296 DE01 HST/

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei allen Eingaben und Zahlungen angeben!

Zutreffendes ist angekreuzt und/oder ausgefüllt

Neuner
16. MRZ 2005

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

4 Monat(en)

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigefügt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbar sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Ablichtung von 2 Entgegenhaltung(en).

- 2 -

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

Dokumentenannahme und Nachtbriefkasten nur
Zweibrückenstraße 12

Hauptgebäude:
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht):
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon: (089) 2195-0
Telefax: (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:
Bundeskasse Weiden
BBk München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54



§11) DE 101 28 521 A1

§22) DE 101 26 571 A1

I.

Der Patentanspruch 1 ist auf ein Verfahren zur Qualitätskontrolle von medizinischen Datensätzen gerichtet.

Der Patentanspruch 1 ist geprägt durch die Auswertung von vorher zu ermittelnden Qualitätskontrollparametern.

Damit liegt ein Verfahren für die gedankliche Tätigkeit des Auswertens von Daten vor.

Ob nun ein Verfahren für gedankliche Tätigkeiten als solches vorliegt, welches dem Patentschutz nicht zugänglich ist (§1 Absatz 2 Nummer 3 iVm §1 Absatz 3 PatG), ergibt sich nach der Entscheidung „Elektronischer Zahlungsverkehr“ des BGH (vgl. Beschluss vom 24.05.2004 – X ZB 20/03; BIPMZ 2004, 428; insbesondere Abschnitt II.3.a)) insbesondere daraus, inwieweit Anweisungen vorhanden sind, welche die Lösung eines technischen Problems mit technischen Mitteln zum Gegenstand haben.

Im vorliegenden Fall ist bereits das Erfordernis eines zu lösenden konkreten technischen Problems nicht gegeben, da lediglich die Qualitätskontrolle von erhobenen medizinischen Datensätzen verbessert werden soll (vgl. Beschreibungsseite 3, Absatz 3).

Ein der Erfindung zugrunde liegendes Problem auf einem herkömmlichen Gebiet der Technik – etwa eine Verbesserung einer DV-Anlage – lässt sich dem nicht entnehmen.

Nötige technische Mittel – wie etwa eine speziell ausgestaltete DV-Anlage – zur Problemlösung lässt der Gegenstand des Patentanspruchs 1 aber auch nicht erkennen.

Somit liegt mit dem Patentanspruch 1 ein Verfahren für gedankliche Tätigkeiten als solches vor.

Der Patentanspruch 1 ist damit nicht gewährbar.

Mit dem Patentanspruch 1 fallen die untergeordneten Patentansprüche 2 – 11, die auch keine erfinderischen Besonderheiten erkennen lassen.

Im Übrigen sind bereits Verfahren zur Qualitätskontrolle von medizinischen Datensätzen bekannt (vgl. z.B. Druckschrift 1 und 2).

II.

Bei dieser Sach- und Rechtslage kann der Anmeldung kein Erfolg in Aussicht gestellt werden.

Auch die übrigen Unterlagen lassen zunächst keine erfinderischen, auf technischen Überle-
gungen beruhende Besonderheiten erkennen, die zu einem gewährbaren Patentbegehr-
gemacht werden könnten.

Es muss daher mit der Zurückweisung der Anmeldung gerechnet werden.

Falls eine Äußerung in der Sache innerhalb der gesetzten Frist nicht beabsichtigt ist, wird
gebeten dies schriftlich mitzuteilen.

Prüfungsstelle für Klasse G 06 F

Müller

Dipl.-Ing. N. Müller

Hausruf 3149

THIS PAGE BLANK (USPTO)